

GRUNDWISSEN WIRTSCHAFT UND RECHT - 10. Jgst. Peutinger-Gymnasium Augsburg

Operatoren in schriftlichen und mündlichen Leistungserhebungen

siehe Grundwissen Wirtschaft und Recht – 9. Jgst.

10.1 Denken in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen

Wie verhalten sich Haushalte und Unternehmen auf dem Markt?

Auf dem Markt treffen Angebot und Nachfrage aufeinander.

Die **Unternehmen**

- verfolgen dabei das Ziel der Gewinnmaximierung.
- Je höher der Marktpreis ist, desto mehr Unternehmen können Gewinne erzielen und werden deshalb ihre Güter am Markt anbieten.
- Bei steigenden Preisen steigt die angebotene Menge und umgekehrt.

Die **Haushalte**

- verfolgen das Ziel der Nutzenmaximierung.
- Liegt der Nutzen unter dem Marktpreis, werden sie keine Güter mehr nachfragen und den Markt verlassen.
- Bei steigenden Preisen sinkt die nachgefragte Menge und umgekehrt.

Der **Marktpreis**

beeinflusst die Entscheidungen der Marktteilnehmer.

Beim Gleichgewichtspreis sind die angebotene und die nachgefragte Menge gleich, der Markt wird geräumt.
(Verteilungsfunktion)



Die Entscheidungen der Anbieter (U) und Nachfrager (H) werden durch den Marktpreis koordiniert.

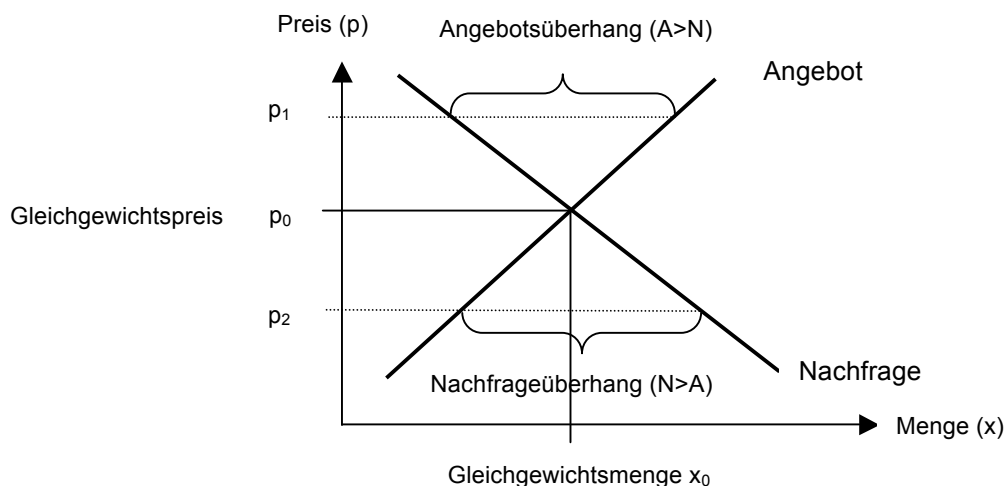
fachspezifische Arbeitstechniken – so gehe ich vor bei der Arbeit mit Modellen:

In Modellen werden

- viele Einzelelemente zu größeren Einheiten aggregiert und
- Prämissen gesetzt, die Sonderfälle in der Regel aus dem Modell ausgrenzen.

⇒ Abhängig von der jeweiligen Fragestellung entsteht so eine vereinfachte Abbildung der Wirklichkeit, die ein besseres Verständnis der untersuchten Zusammenhänge erlaubt.
Beispiel: vollkommener Markt

Das Marktmodell

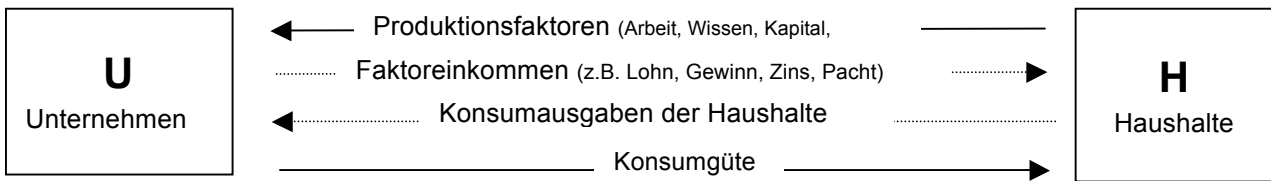


Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller hergestellten Güter und Dienstleistungen ohne Vorleistungen in einem bestimmten Zeitraum (meist 1 Jahr) in einer Volkswirtschaft.

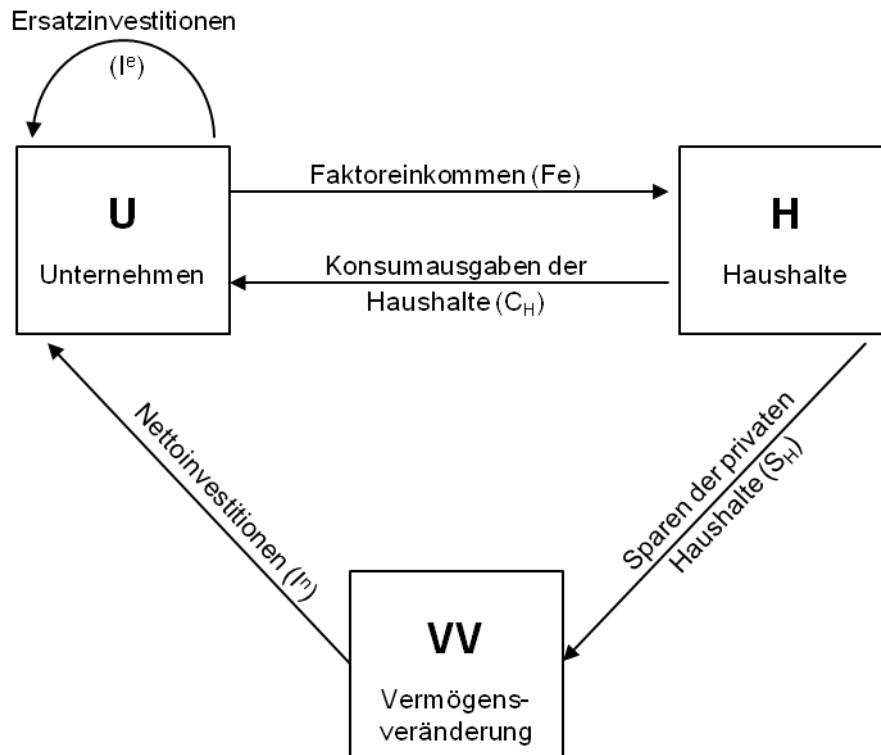
Das einfache Kreislaufmodell: 2-Sektoren-Modell

Unternehmen und Haushalte treten in der Gesamtwirtschaft als Nachfrager bzw. Anbieter von Produktionsfaktoren und als Anbieter bzw. Nachfrager von Konsumgütern auf.



Da der Wert der Güterströme den Geldströmen entspricht, beschränkt man sich auf die Darstellung der Geldströme.

Das Kreislaufmodell mit dem Sektor Vermögensveränderung: 3-Sektoren-Modell



10.2 Zentrale Aspekte der Wirtschafts-und Rechtsordnung der BRD

**Wie erfolgt die Koordination der Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen?
oder: Die „4Ws“ - Wer produziert was wie für wen?**

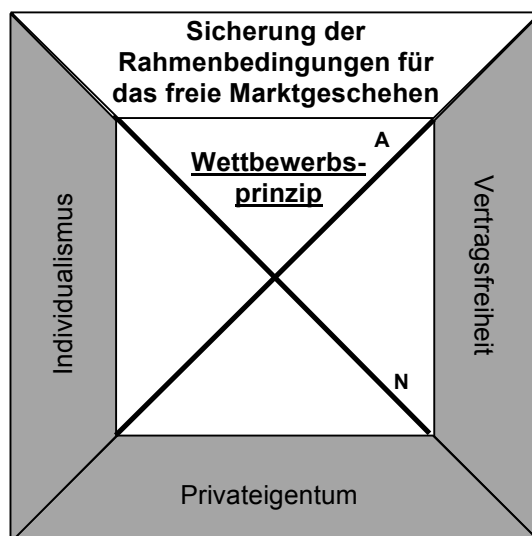
Die Entscheidungen über die „4Ws“ und damit die **Koordinationsaufgaben** werden in Marktwirtschaften auf **Märkten** gefällt. Die einzelnen Anbieter und Nachfrager entscheiden selbst, was wie für wen produziert werden soll. Die Marktpreise geben ihnen dabei die Informationen, welches Verhalten ökonomisch sinnvoll ist (vgl. Marktmodell). insbesondere zeigen steigende Preise, ob Güter knapp sind (Knappheitsindikator). Gleichzeitig beinhalten steigende Preise die Motivation zusätzliche Güter anzubieten bzw. knappe Güter sparsam zu konsumieren. Diese dezentrale Lenkung sichert eine optimale Allokation der Ressourcen

Grenzen und Risiken der Lenkung durch den Markt (dezentrale Lenkung):

- sozial unbefriedigende Ergebnisse (z.B. geringe Arbeitseinkommen, kein Einkommen bei Alter und Krankheit)
- Versagen marktwirtschaftlicher Lenkung bei öffentlichen Gütern (z. B. Polizei, Straßenbeleuchtung) und externen Effekten (sowohl positive als auch negative Auswirkungen des wirtschaftlichen Handelns auf Dritte, für die niemand bezahlt oder einen Ausgleich erhält)

Wie greift der Staat in das Marktgeschehen ein?

Grundelemente der Sozialen Marktwirtschaft:



Soviel **MARKT** wie möglich...

staatliche Eingriffe in den Markt,
z. .B. zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte, zur Bereitstellung öffentlicher Güter oder zum Umweltschutz

Soviel **STAAT** wie nötig...

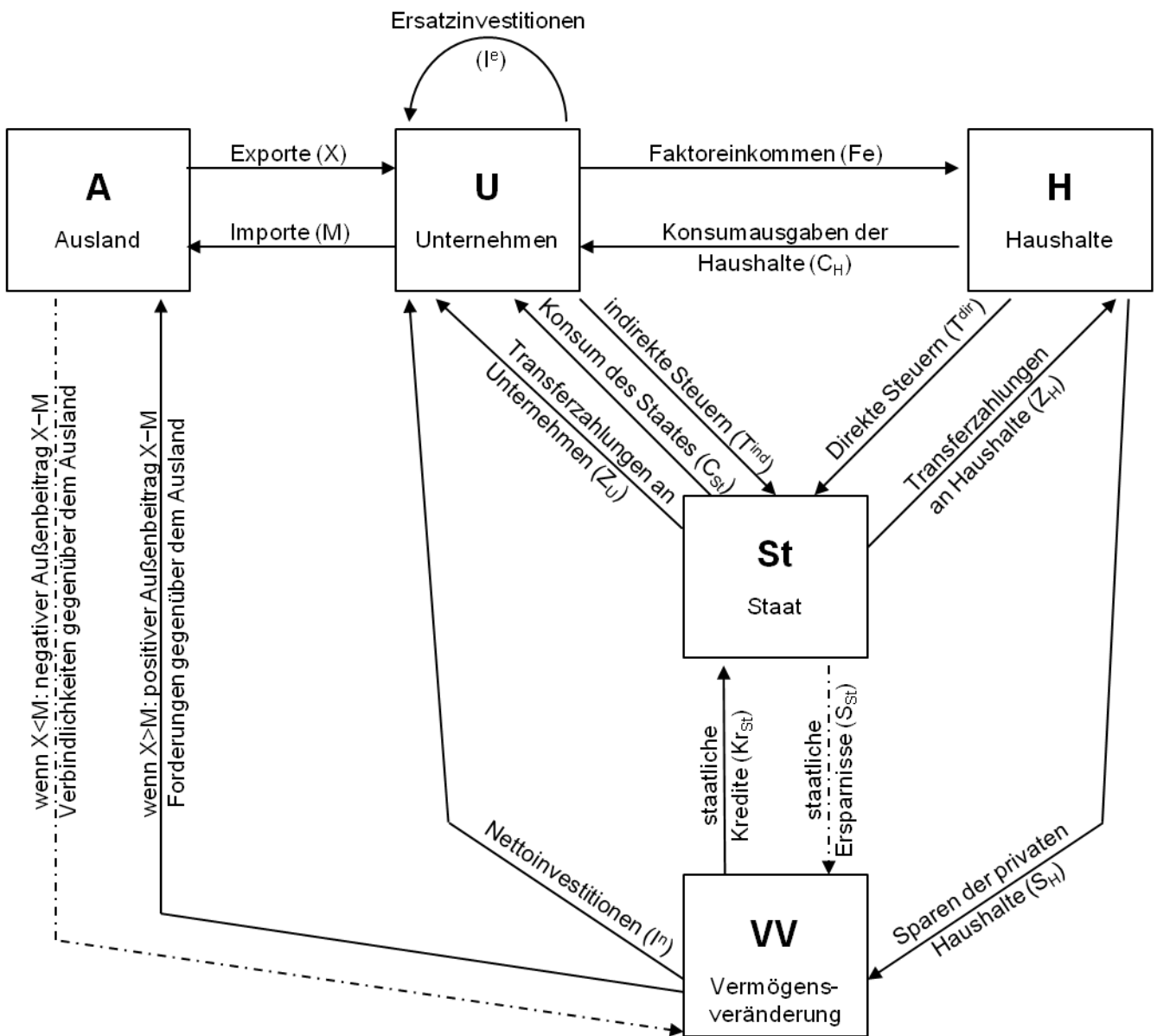
Die soziale Marktwirtschaft soll das Prinzip der Freiheit mit dem des sozialen Ausgleichs verbinden.

Im **Staatshaushalt** werden die Einnahmen und Ausgaben des Staates gegenübergestellt.

Ein wichtiges Element in der Sozialen Marktwirtschaft ist die **gesetzliche Sozialversicherung**. Dazu gehören: die gesetzliche Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- Pflege- und Unfallversicherung.

Versicherungen basieren auf dem **Solidaritätsprinzip** („Alle für einen“). Ein weiteres Prinzip des Sozialstaats ist die **Subsidiarität**: Die Gemeinschaft wird erst dann tätig, wenn der Einzelne sich nicht mehr selbst helfen kann („Erst ich, dann alle“).

Das Kreislaufmodell mit staatlicher Aktivität: 4-Sektoren-Modell



Wie setzt der Staat Rahmenbedingungen?

Rechtliche Regelungen sind in der sozialen Marktwirtschaft ein wichtiges Mittel für den Staat, dem Markt Rahmenbedingungen zu setzen, aber gleichzeitig auch in den Markt einzugreifen. Man unterscheidet:



öffentliches Recht

- regelt die Rechtsbeziehungen der einzelnen Bürger zum Staat
- Prinzip der Über- und Unterordnung
- z.B. Strafrecht, Steuerrecht

Zivilrecht

- regelt die Rechtsbeziehungen der Bürger untereinander
- Prinzip der Gleichordnung
- z.B. Kaufrecht

10.3 Weltwirtschaftliche Verflechtung und europäische Einigung

Worin bestehen die Chancen und Risiken der internationalen Arbeitsteilung?

Chancen:

- Durch Außenhandel stehen Güter zur Verfügung, die im Inland nicht produziert werden können.
- Außerdem kann sich jedes Land auf diejenigen Güter spezialisieren, die es am kostengünstigsten (absolut und relativ) herstellen kann.

⇒ Internationale Arbeitsteilung und Welthandel (**weltwirtschaftliche Verflechtung**) kann zu Wohlstandsgewinnen für alle Beteiligten führen.

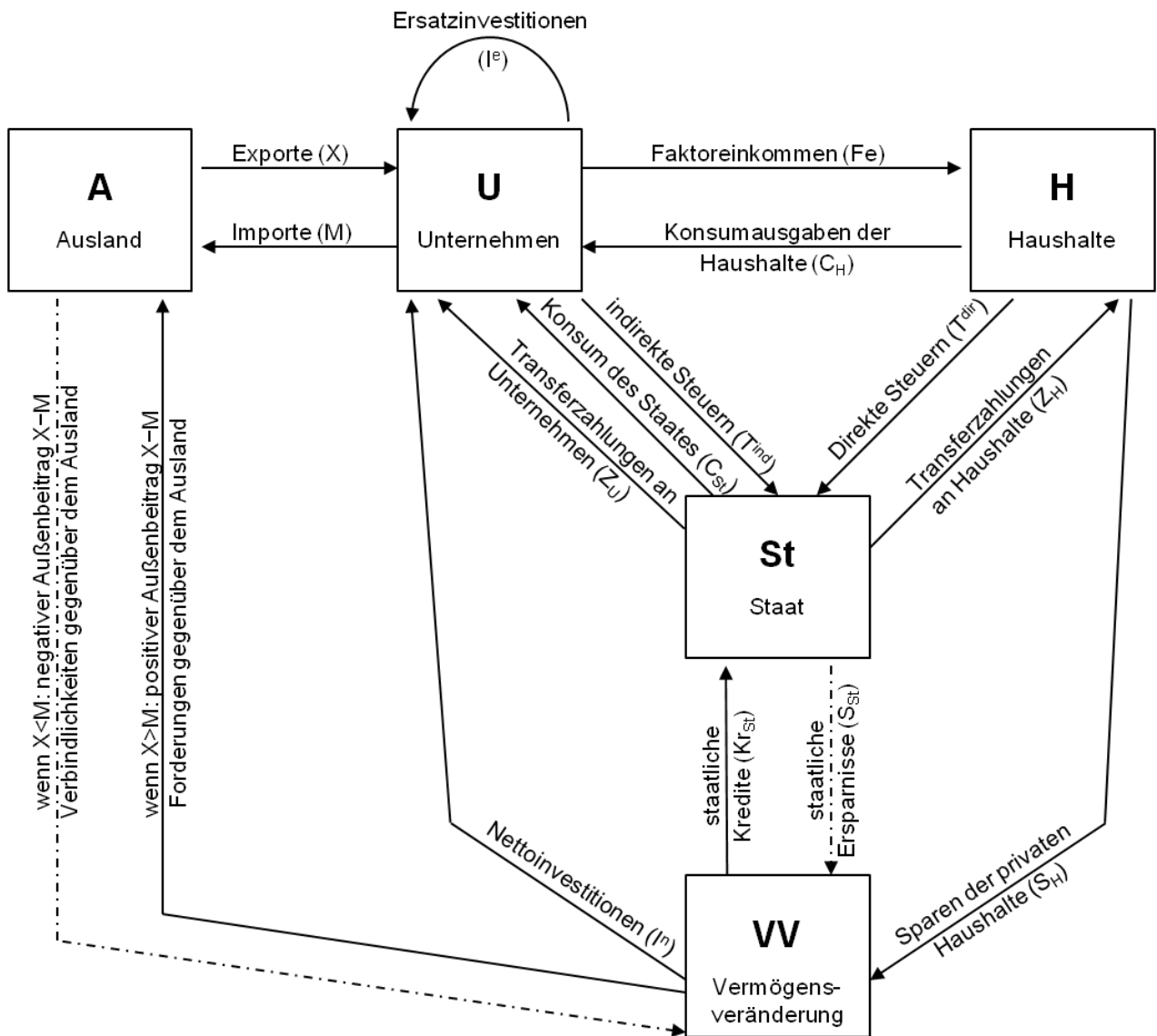
Risiken:

- Die Globalisierung und der damit verbundene Strukturwandel können soziale und politische Spannungen verursachen,
- Zudem besteht die Gefahr von verstärkten Umweltproblemen.

Die **Europäische Wirtschafts- und Währungsunion** stellt einen besonders eng verflochtenen Wirtschaftsraum dar (gemeinsame Währung).

Der europäische **Binnenmarkt** garantiert die **vier Freiheiten**: freier Waren-, Dienstleistungs-, Personen- und Kapitalverkehr und fördert dadurch das wirtschaftliche Wachstum in den Mitgliedsstaaten.

Das Kreislaufmodell mit ausländischer Aktivität: 5-Sektoren-Modell



Wie bilden sich Wechselkurse?

Der Wechselkurs beschreibt den **Preis für eine Währungseinheit**. Bei flexiblen Wechselkursen ergibt er sich aus Angebot und Nachfrage nach dieser Währung auf Grundlage des Marktmodells.

